



## Krise überstanden?

*Das Größte bezüglich Finanzkrise sei wohl überstanden. Diese Lagebeurteilung war über den Jahreswechsel mehrfach zu vernehmen.*

*Kann also **Entwarnung** gegeben werden? Zweifel sind angebracht!*

### *Die aktuelle Lage*

*Zwar stimmt: Die international tätigen **Banken** scheinen einigermaßen «aus dem Schneider». Weil ihnen aus Staatskassen Mittel in nahezu unbegrenztem Ausmass zugeflossen sind.*

*Die Banken haben sich vorerst erholt, spekulieren bereits wieder munter mit Papieren, die das Desaster ausgelöst, die durch die **Staatsinterventionen** aber wieder Spekulationswert erhalten haben. Verschwiegen wird dabei, dass die meisten Grossbanken noch **auf vielen «faulen Papieren»** sitzen. Weitere Milliarden-Abschreibungen werden unumgänglich sein. Aus Staatskassen ist Hilfe nicht mehr zu erwarten. Die Staatskassen sind gähnend leer.*

### *Staatsbankrotte drohen*

*Gefahr droht den Bürgern und ihren Vermögen aus der exorbitanten **Staatsverschuldung**, welche die Unterstützungsmilliarden an die Banken verursacht haben. Bereits taumeln mehrere Staaten dem Staatsbankrott entgegen. Am schlimmsten ist die Situation in **Griechenland**. Die andern Euro-Länder haben Griechenland bereits die Unterstützung entzogen. Was mit dem Euro geschieht, wenn ein Euro-Land – wohl unter schweren sozialen Erschütterungen – Staatsbankrott erleidet, weiss heute niemand.*

*Klar ist eigentlich nur, dass die dann eintretende **Krise sehr ernsthafter Natur** sein wird.*

### *Die Schweiz*

*Die Schweiz verhielt sich etwas klüger als andere Länder. Massive neue Staatsverschuldung ist Bern nicht eingegangen. Für Selbstzufriedenheit ist dennoch keine Veranlassung.*

*Auch andere Staaten wissen, dass die Schweiz noch über **Reserven** verfügt. Das weckt **Begierden**. Selbst wichtigste Industriestaaten – die USA, Deutschland – sitzen zutiefst in der Verschuldungsfalle. Ihr Appetit, dort zu holen, wo noch etwas zu holen ist, wird wachsen. Das ist gefährlich für die Schweiz – zumal unsere schwankende, zögernde, krisenuntaugliche, viel zu rasch klein beigebende Landesregierung die Versuchung, gegen unser Land vorzugehen, eher nährt als dämpft.*

*Für diejenigen, die klaren Kopf bewahren, heisst das: Die Reserven sind beisammenzuhalten! Die **Goldreserven** der Nationalbank müssen **intakt bleiben**. Im Ausland liegende Schweizer Goldreserven sind schleunigst in die Schweiz zurückzuholen. Und jeder Einzelne ist gut beraten, einen Teil seines Vermögens in Gold abzusichern.*

*Weil Wertpapiere ihren Wert über Nacht verlieren können. Gold wird seinen Wert stets behalten.*

*(us)*